

Kreiszeltlager

20



14

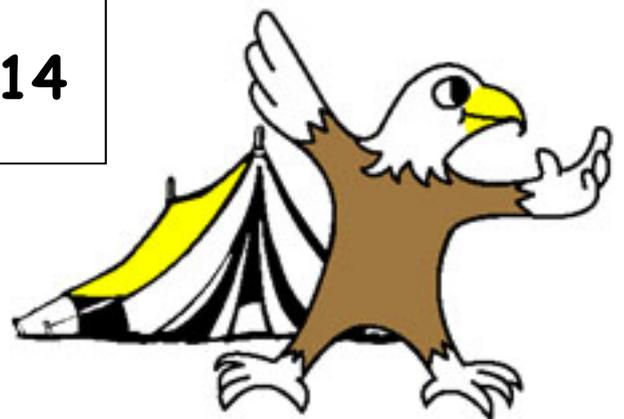
Adlerhorst

12. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren
des Kreises Plön

12.- 19. Juli 2014

Tag 6

Donnerstag, 17. Juli 2014





Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Panker stellt sich vor:

Ein doppeltes Moin, hier meldet sich die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Panker.

Unsere Jugendfeuerwehr besteht seit 1996 und hat zurzeit 20 Mitglieder, wovon leider nur 4 Mädchen sind.

Seit 2012 werden wir von Alfred Wendt betreut.

Unser Dienst findet montags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr statt.

Unser Jugendfeuerwehrfahrzeug ist ein VW Transporter, des Weiteren haben wir in unserer Gemeinde ein LF 8, ein TSW und ein TSF.

Unsere Dorffeste werden fröhlich durch unseren Spielmannszug der Feuerwehr Gadendorf begleitet, wo auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr mitwirken.

Wir freuen uns auf eine schöne und entspannte Woche im Jugendfeuerwehrkreiszeltlager.



h.v.l.: Moritz, Jannik, Rick, Alfred

m.v.l: Jan Niklas, Lando, Max, Maximilian, Laura Charleen, Yannik

v.v.l: Nico, Tim



Jugendfeuerwehr Klausien



„Lass Knacken!“ war das Motto im Jugendcamp 2012, wo sich Klausdorf und Wensien kennengelernt. Auf anhieb haben wir uns alle super verstanden. Auch als das Camp zu Ende war, haben wir nicht den Kontakt verloren. Im Jugendcamp 2013 haben wir uns dann den

Namen „Klausien“ einfallen lassen und haben uns einen Wimpel selbst gemacht. Der Zusammenhalt in unserer gemeinschaftlichen Feuerwehr war auch direkt vorhanden, denn wir haben auch schon zusammen einen 48-Stunden-Dienst verbracht und viel Spaß dabei gehabt.

Da wir dieses Jahr gerne wieder ins Kreiszeltlager wollten, waren zwei von den Wensienern so nett und besuchten uns hier in Adlernhorst, worüber wir uns sehr gefreut haben. Ein paar nette Tage haben wir nun mit ihnen zusammen verbracht und hoffen natürlich darauf, dass sie hier viel Spaß hatten.

Eure JF Klausien



Mister X schlägt wieder zu

Mister X hat wieder zugeschlagen! Seit Mittwochabend hat er bis Donnerstagmittag ganze fünf Personen mit einem X versehen.

Bisher sind nur wenige Hinweise eingegangen. Im Zeltlager geht aber das Gerücht um, dass es sich wohl um zwei Täter handeln muss.

Auf den oder die beiden Täter ist ein Kopfgeld von einer Gummibärchen-Tüte ausgesetzt.



Darius und DER Stempel

Heute Morgen dachte sich Darius, er könnte ja einmal die Jugendfeuerwehrausweise unterschreiben und auch stempeln.

Doch da zeigte sich schon das erste Problem: Die Ausweise seien von „miserabler“ Papierqualität, so dass der Stempel erst aufgebracht und dann mit einem Tuch wieder abgetupft werden muss.

Der arme Darius war mit dieser Aufgabe STUNDENLANG!!! beschäftigt.

Aber damit nicht genug. Waren endlich die grässlichen Stempelarbeiten überstanden, dann mussten noch dreihundertfünfzig Millionen zweistellige Zahlen und mindestens genauso viele Orte (aber nicht etwa verschiedene, sondern immer derselbe) und dann noch Unterschriften hinzugefügt werden.

Dabei wurde Darius während der gesamten Arbeitszeit höchste Konzentration abverlangt.

Dies ist also eher eine Bitte an alle, die hierfür auch nur in irgendeiner Form verantwortlich sind: Bitte erlöst Darius von seinen Qualen!!! Gebt ihm Ausweise von besserer Papierqualität, damit er sich nicht mehr so mit dem Stempeln und Abtupfen ärgern muss! Und bitte, bitte setzt ihm doch eine Helfende Hand zur Seite, damit er nicht dreihundertfünfzig Millionen Mal dasselbe schreiben muss. Denn dieses Leiden, diese Qualen, können nicht länger ignoriert, nicht länger ungeachtet bleiben. „Administrative Dinge“ (Darius!) sind natürlich wichtig, doch dürfen sie auf keinen Fall zu einem solchen seelischen und auch körperlichen Stress zu führen.

Wir alle! haben die Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass niemand zu Schaden kommt. Schon gar nicht durch einen mit schlechter Papierqualität kombinierten Stempel!

Jana

JF Honigsee





Interview mit Faxe, dem Maskottchen der JF Lehmkuhlen



JF: Moin, moin Faxe...wie geht es dir?

Faxe: Moin, moin, alles klar, nur ein bisschen warm hier für Eisbären.

JF: Wie bist du denn zur Feuerwehr gekommen?

Faxe: Zwei ehemalige Mitglieder haben mich als Hauptgewinn auf einem Jahrmarkt gewonnen. Dann habe ich eine extra genähte Hose bekommen, seit dem bin ich in der Jugendfeuerwehr Lehmkuhlen.

JF: Gefällt es dir bei der Jugendfeuerwehr?

Faxe: Ja, ziemlich gut, man lernt immer wieder neue Leute kennen.

JF: Und was gefällt dir nicht so gut?

Faxe: Manche Kinder haben noch nicht verstanden, dass ich ein Eisbär und auch kein Braunbär bin.

JF: Warum ein Braunbär?

Faxe: Ich lande öfters mal im Sand oder im Gras, dementsprechend kommt es ab und zu vor, dass ich braun und nicht mehr weiß bin.

JF: Mensch, aber jetzt siehst du doch gut aus.

Faxe: Danke, ich hab mir vor Fahrtantritt noch ne Runde in der Waschmaschine gegönnt.

JF: Okay... Wie alt bist du eigentlich?

Faxe: Ich bin jetzt um die stolzen 4 Jahre alt.

JF: Gut, dann wünsch ich dir noch viel Spaß in den nächsten Jahren.

Faxe: Jo, danke, werd ich haben.

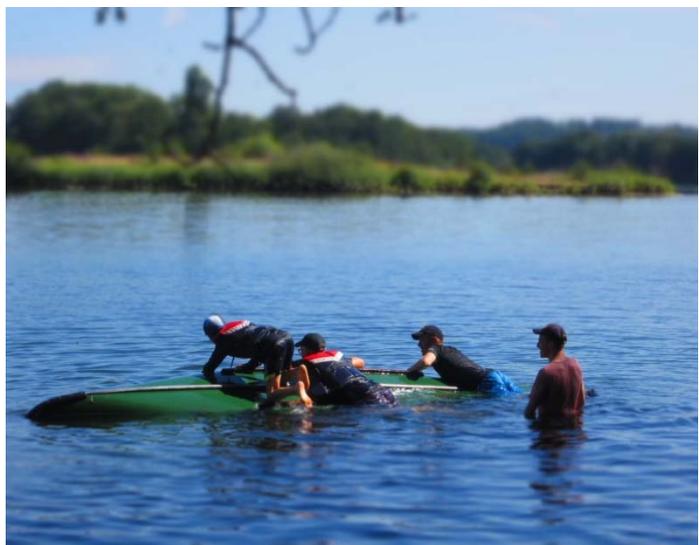


Das Kenterprotokoll



Heute sind wir vor dem Mittagessen gemeinsam mit der Klausdorfer Feuerwehr Kanu gefahren. Uns wurde es aber schon nach kurzer Zeit zu langweilig, nur über den See zu paddeln. Deswegen begannen wir mit den Paddeln eine Wasserschlacht und plötzlich standen wir bis zu den Knien im Wasser. Unser Kanu fing total an zu schaukeln und so kam es dazu, dass wir

andersherum weiterfahren! Der Wille zum Paddeln war da, deswegen schwammen wir mit dem Boot an Land und entleerten es, doch das Kentern machte so ein Spaß, dass wir es gleich nochmal versuchten! Unseren Jugendwarten Henni und Thore wurde es dann aber zu bunt, und so zogen sie unser mit Wasser gefülltes Kanu hinterher und wir folgten ihnen schwimmend über den halben Behler See.





K. O. der Betreuer



Die Jugendfeuerwehr Schönkirchen ist mit 20 Kindern und Jugendlichen im Zeltlager Adlerhorst vertreten. Jeder weiß, dass 20 Kinder und Jugendliche nicht ganz einfach sind und vor allem wir nicht ;-) Und irgendwann sind auch die Betreuer am Ende und müssen sich mal ausruhen.

In der Zeit werden sie dann mit Edding und Nagellack verschönert.

So sind wir zu unseren Betreuern, lieb oder?

Eure JF Schöki



...so entstehen tolle Bilder und Zeltlager-Erinnerungen...

Man nehme 130 Jugendfeuerwehrleute und 33 Betreuer und eine Idee.

Dann teile man sie in 18 Gruppen ein und lege sie dann geordnet auf den Boden.

Nun organisiere man sich eine Drehleiter und lasse sich auf circa 20 Meter hochfahren.

Endresultat:

Das erste Zeltlagergruppenbild mit den vier Sternen, passend zum vierten WM-Titel.





Tretbootausflug der JF Kühren-Wahlstorf



Am Donnerstag, den 17. Juli war die JF Kühren-Wahlstorf aufgebrochen, um dann um 12 Uhr Tretboot zu fahren.

Nach einer entspannten Tour zur Prinzeninsel waren die Jungs, trotz eines großen Vorsprungs der Mädchen als erstes am Steg angekommen.

Anschließend waren wir noch bei

Deuran's Döner Ecke essen gehen. Es war sehr lecker. Nach einem kleinen Einkauf sind wir geschlossen zum Zeltlager Adlerhorst zurückgekehrt.



Ja, ja, so schön, schön, schön ist Kühren-Wahlstorf



Ausflug zur Kieler Hauptwache der Berufsfeuerwehr



Am Donnerstag, den 17. Juli haben wir mit unserer Schönkirchener Jugendfeuerwehr einen Ausflug zur Berufsfeuerwehrwache Kiel unternommen. Wir sind mit drei Autos zur Hauptwache in Kiel gefahren. An der Wache wurden wir dann von unserem

ehemaligen Kameraden Dirk Ninow herumgeführt. Es war ein schöner und lehrreicher Tag und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch.



Tagesausflug der JF Honigsee

Am 17. Juli diesen Jahres um 14:30 Uhr machten wir uns mit zwei Fahrzeugen startklar, um nach Plön zu fahren und ein Eis zu essen.

Nach sekundenlanger Parkplatzsuche und einem darauffolgenden „Absitzen“ unseres geliebten Jugendwartes Jürgen Ohrt, fetzten wir zum Parkscheinautomaten, vor welchem wir uns in Zweierreihen aufstellten. Nach einem kurzen Disput zwischen unserem Jugendwart und unserem genauso heiß geliebten Betreuer Ralf, wer den ersten Parkschein lösen dürfe, marschierten wir zu der gut besuchten Eisdiele Cini, welche schon seit 55 Jahren existiert. Nach der Bestellung unseres Eises setzten wir uns mit diesem der Größe nach geordnet auf eine Parkbank. Nach dem Verzehren des deliziösen Eises marschierten wir zur nächsten Parkbank neben der Sparkasse, von wo aus zwei von uns in die Sparkasse stürzten und nach einem langen Kampf mit dem Geldautomaten mit genug Geld für die restliche Woche wieder herauskamen. Währenddessen saß der Rest wohlgeordnet – der Größe nach – auf der Parkbank. Danach wurde Jana von übermenschlichem Durst überfallen, woraufhin diese in den nächstgelegenen Rossmann rannte und eine Flasche Volvic ohne Kohlensäure kaufte. Nachdem wir uns alle an der Parkbank eingefunden hatten, marschierten wir wie auch schon zuvor in Zweierreihen zurück zu den Fahrzeugen.

Auf dem Rückweg zum Adlerhorst und unseren geliebten Kreisjugendfeuerwehren machten wir einen Abstecher zu Edeka, wo wir uns mit genügend Proviant für die nächsten Tage und den kommenden Besuch bei Karl May ausstatteten. Nach erneutem Aufsitzen auf das Fahrzeug, durften wir mit Blaulicht und Sirene zurück ins Zeltlager.

JF Honigsee.





Ganz schön wild ...



... ging es für die Jugendlichen aus Lütjenburg am Donnerstagnachmittag zur. Der Weg führte sie nach Bad Malente-Gremsmühlen in den Wildpark. Hier konnten die Jugendlichen quasi Hand zu Schnauze mit den Wildtieren kommunizieren – und taten dieses auch. Wobei

... ins Gehege der Wildschweine trauten sie sich nicht. Schließlich war gerade Fütterungszeit und die Alttiere machten lautstark deutlich, dass sie ihr Fressen nicht teilen werden. Dafür waren die Rehe umso kontaktfreudiger und fraßen die Erdnüsse direkt aus der Hand.



Im Anschluss wurden die Bestände an Naschkram und Sonstiges in der „Shoppingmeile“ wieder aufgefüllt. So wurde dann doch noch ein freit Nachmittag spontan mit Leben gefüllt.





Bilder des Tages:



